

## "SP buhlt um den Mittelstand

### SP NUR SO WEITER !

Nach der jüngsten Meinungsumfrage hat sich die SP von einem weiteren Schwund des Wähleranteils erholt und steht nun bei 18.9%. Dürfte es nicht noch ein bisschen mehr sein?

Der Mittelstand spürt den stetigen Rückgang ihres Lebensstandards. Bis zu 30% des Einkommens müssen für Mietzinse in dichtbevölkerten Gegenden der Schweiz aufgebracht werden.

Prämienerhöhungen der Krankenkassen steigen weiter und belasten mittlere Einkommen ins Unerträgliche. In den Teppichetagen der Finanzinstitute und in der Pharmaindustrie wird weiterhin gewaltig viel Geld gerafft. 1% unserer Bevölkerung besitzt so viel wie die restlichen 99%.

Die bürgerliche Mehrheit im Parlament zaudert und schiebt Vorstösse wie die Abzockerinitiative auf die lange Bank.

Das linke Lager sollte daher vor allem an die Vernunft aller jenen appellieren, deren steuerbares Jahres-Einkommen unter oder zwischen 50'000 bis 80'000 Franken p.a. liegt. Hier steht die Mehrheit der Wählerschaft die sich ernsthafte Sorgen über ein weiteres Absinken des Existenzminimums macht.

Die Prioritäten müssen, wie von der SP vorgezeigt, weg von den isolationistischen und fremdenfeindlichen Parolen der SVP zu den sozial-wirtschaftlichen Anliegen unserer Bevölkerung gelenkt werden und dies in einer Sprache die wir alle verstehen. Auch mit beschränkten finanziellen Mitteln ist dies innerhalb der Medien und im Bereich der öffentlichen Werbung möglich. Dem traditionell konservativen Stimmvolk in den vorwiegend ländlichen Gebieten sollte in Erinnerung gerufen werden, dass die Vorteile unseres Sozialsystems, nennen wir bloss die AHV/IV, vorwiegend durch die Bemühungen der damaligen sozial-demokratischen Politiker und Magistraten, z.B. Bundesrat Hans-Peter Tschudi, zustande gekommen sind. Solche Persönlichkeiten stehen auch heute noch im sozial-demokratischen Lager und wehren sich vehement gegen den Abbau des Erreichten. dazu gehören Pascale Bruderer Wyss und ja, der nicht so "Nette", Cédéric Wermuth.

Hans Rudolf Roth  
Rombach